

rungszubereitung die **Hände gründlich waschen**, insbesondere dann, wenn sich Säuglinge, Kleinkinder, Pflegebedürftige, Schwerkranke oder andere immungeschwächte Personen im Haushalt befinden.

Sie sollten Flüssigseife und nur einmal zu benutzende Papierhandtücher verwenden.

Sie sollten keine Speisen zubereiten, die nicht gekocht oder gebraten werden.

Durch Kot verschmutzte Wäsche ist zu kochen.

Die Anwendung von Desinfektionsmitteln ist bei Parasiten nutzlos!

Für Personen, die gewerblich mit Lebensmitteln umgehen, gilt gemäß § 42 Abs. 1 des Infektionsschutzgesetzes im Fall der akuten Erkrankung ein Tätigkeitsverbot.

Kinder, die unter 6 Jahre alt sind, dürfen eine Kindertagesstätte nicht besuchen, solange sie noch Durchfall haben.

Für weitere Fragen
stehen wir Ihnen gerne
zur Verfügung:

Gesundheitsamt
des Rhein-Sieg-Kreises
Kaiser-Wilhelm-Platz 1
53721 Siegburg
Tel. 0 22 41 - 13 27 27
Fax: 0 22 41 - 13 31 81

E-Mail:

gesundheitsaufsicht@rhein-sieg-kreis.de

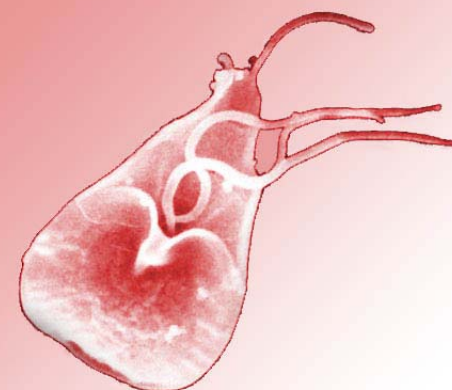
Herausgeber:
Rhein-Sieg-Kreis
Der Landrat
Gesundheitsamt
53721 Siegburg
Kaiser-Wilhelm-Platz 1



Stand: März 2009

DURCH- durch *Giardia lamblia* FALL

Fragen und Antworten



Eine Information
des Gesundheitsamtes

DURCHFALL

durch *Giardia lamblia*

Fragen und Antworten

Was sind Giardien?

Giardien - auch Lamblien genannt - sind einzellige Parasiten, die sich im Darm vermehren und Durchfallerkrankungen hervorrufen können. In bestimmten Phasen der Infektion bilden die Giardien Zysten, die mit dem Stuhl ausgeschieden werden. Diese Zysten werden über verunreinigte Nahrungsmittel oder über Schmierinfektionen aufgenommen.

Wo kommen die Erreger vor?

Sie treten weltweit auf, vorwiegend in den Tropen. Abhängig von den hygienischen Verhältnissen sind dort bis zu 30 % der Bevölkerung infiziert. Kinder sind am häufigsten betroffen.

Wie erfolgt die Ansteckung?

Die Übertragung geschieht überwiegend durch Trinken von verunreinigtem Wasser oder durch Aufnahme von Nahrung, die mit verunreinigtem Wasser zubereitet wurde oder in Kontakt kam. Letzteres kann z. B. beim Bewässern oder Düngen von Feldern geschehen.

Die Übertragung kann aber auch in Form einer Schmierinfektion (fäkal-oral) erfolgen.

Beispielsweise kann dies geschehen, wenn sich ein Infizierter nach dem Stuhlgang nicht gründlich die Hände wäscht und danach einem Anderen die Hand gibt oder Nahrung zubereitet. Hierdurch gelangen die Krankheitserreger dann über Hand-Mund-Kontakt oder Nahrung-Mund-Kontakt in den Darm und rufen dort Durchfall hervor.

Auch einheimische Tiere, wie Rinder, Schafe, Ziegen, Katzen und Hunde können den Erreger ausscheiden und auf den Menschen übertragen. Fliegen können Giardien aufnehmen und mit ihrem Kot auf Nahrung absetzen.

Welche Beschwerden kann eine Infektion mit Giardien auslösen?

5-40 (im Mittel 3-21) Tage nach Ansteckung kann es zu Übelkeit und schaumigen Durchfällen kommen. Häufig finden sich Schleim und unverdaute Nahrungsanteile in den breiigen, voluminösen Stühlen. Die Farbe des Stuhls ist gelblich. Der Durchfall verläuft in wechselnden Schüben. Nach Mahlzeiten besteht ein verstärkter Stuhldrang. Zudem können krampfartige Bauchschmerzen und Blähungen auftreten. Nach 2-3 Wochen kommt es meist spontan zur Besserung.

In aller Regel bleibt der Parasit auf den Dünndarm beschränkt. Bei massivem Befall - sehr

selten - unter Immunschwäche kann es zur Entzündung der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüse kommen.

Die Erregerausscheidung kann wochen- bis monatelang andauern.

Wie stellt der Arzt die Diagnose?

Durch Nachweis des Erregers aus einer Stuhlprobe stellt der Arzt die Diagnose. In Ausnahmefällen untersucht man auch auf Antikörper im Blut.

Wie wird die Erkrankung behandelt?

Die Behandlung erfolgt durch Einnahme von speziellen Antibiotika. Der durch Erbrechen und Durchfall entstandene Flüssigkeitsverlust muss durch vermehrtes Trinken ausgeglichen werden. Weiteres besprechen Sie bitte mit dem Hausarzt.

Gibt es eine Vorbeugung?

Eine Vorbeugung durch Impfung ist nicht möglich.

Bei Reisen hilft nur eine konsequente Trinkwasser-, Nahrungsmittel- und Händehygiene.

Wie kann eine Übertragung von Erkrankten auf Gesunde verhütet werden?

Erkrankte mit Durchfällen müssen sich nach jeder Toilettenbenutzung sowie vor der Nah-